

Handel und Investitionen in Strom und Gas

Die internationalen Regeln

von
Lars Albath

1. Auflage

Handel und Investitionen in Strom und Gas – Albath

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Energerecht



Verlag C.H. Beck München 2005

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 53075 3

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	VII
Vorwort des Autors	IX
Inhaltsübersicht	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXI

1. Kapitel: Einführung

A. Der Gegenstand der Untersuchung	1
B. Der Gang der Untersuchung und ihre Eingrenzung	2

2. Kapitel: Hintergrund

A. Die technischen und wirtschaftlichen Besonderheiten von Strom und Gas	5
I. Die technischen Charakteristika von Strom und Gas	5
II. Die wirtschaftlichen Charakteristika von Strom und Gas	8
III. Die Entwicklung von Märkten	10
B. Handel und Investitionen im Strom- und Gassektor	15
I. Der Umfang des internationalen Handels in Strom und Gas ..	15
II. Der Umfang der internationalen Investitionen in Strom und Gas	17
III. Faktoren, die Handel und Investition beeinflussen	20
C. Der Energiecharter-Prozess	23

3. Kapitel: Grundlagen

A. Zum Sprachgebrauch	27
B. Die Akteure, ihre Interessen und rechtliche Stellung	28
I. Unternehmen	28
II. Staaten	31
1. Internationales Handels- und Investitionsrecht und staatliche Souveränität	33
2. Die Frage der Zurechnung	34
3. Die Rolle öffentlicher Unternehmen	36
III. Übrige Akteure	37
C. Anwendungsbereich und Grundbegriffe des internationalen Handels- und Investitionsrechtes	37
I. Der sachliche Anwendungsbereich	37
1. Ware und Dienstleistung	38
2. Handel und Investition	39
a) Arten von Investitionen	40
b) Verbindung von Handel und Investition in Waren und Dienstleistungen	43

c) Die Abwicklung von Handel und Investitionen in Strom und Gas im Einzelfall	44
II. Das Merkmal der Fremdheit und seine völkerrechtlichen Folgen	50
III. Mechanismen des internationalen Handels- und Investitionsrechtes	52
1. Behandlung fremder Staatsangehöriger, fremder Güter und fremden Kapitals	52
2. Nichtdiskriminierung	53
a) Meistbegünstigung	53
b) Inländerbehandlung	54
3. Marktzugang	54
4. Transparenz	56
5. Fortschreitende Liberalisierung	56
6. Positivisten-Ansatz und Negativisten-Ansatz	56
IV. Maßnahme	57
D. Bekannte und denkbare Konfliktlinien	59
I. Konflikte der ersten Generation	59
II. Konflikte der zweiten Generation	59
III. Die Auslegung des Rechts	61
1. Die sich aus der Zieletrias des Energierechtes ergebenden Wertungsfragen	63
2. Die Behandlung von Wertungsfragen im internationalen Handels- und Investitionsrecht	65
3. Grundlegende Wertentscheidungen	66
E. Die Prüfungsfolge im internationalen Handels- und Investitionsrecht	70
F. Die Verteilung der Beweislast	72
G. Die laufenden Verhandlungen	73
I. Die GATS-Verhandlungen	74
II. Die Verhandlungen über ein multilaterales Investitionsübereinkommen	75
4. Kapitel: Auf den Handel mit Strom und Gas anwendbare internationale Regeln	
A. Die Einordnung von Strom als Ware oder als Dienstleistung	86
I. Der Stand der Diskussion	86
II. Stellungnahme und eigener Ansatz	89
B. Dienstleistungen im Strom- und Gasbereich	92
C. Die Anwendbarkeit von GATT <i>und</i> GATS auf Tätigkeiten im Bereich von Strom und Gas	96
D. Die Anwendung des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) auf den Handel mit Strom und Gas	97
I. Anwendbarkeit	97
II. Meistbegünstigung – Artikel I GATT	98
1. Tatbestand	98
2. Das Tatbestandsmerkmal der „Gleichartigkeit“	99
3. Rechtsfolgen	101
III. Inländerbehandlung – Artikel III GATT	101

1. Artikel III:4 GATT	103
a) Tatbestand	103
aa) Das Tatbestandsmerkmal der Gleichartigkeit	104
(1) Textziffer 100 in <i>EC – Asbestos</i>	107
(2) Die Unterscheidung zwischen Ware und Herstellung – Product-Process Distinction	108
(3) Stellungnahme	110
bb) Weitere Tatbestandsmerkmale	110
(1) „Nicht weniger günstig“ – „No less favourable“	111
(2) „Kein Schutz inländischer Erzeugung“ – „So as to afford protection“	112
b) Rechtsfolge	112
2. Artikel III:2 GATT	113
a) Artikel III:2 Satz 1 GATT	113
aa) Tatbestand	113
bb) Rechtsfolgen	114
b) Artikel III:2 Satz 2 GATT	114
aa) Tatbestand	114
bb) Rechtsfolge	115
IV. Mengenmäßige Beschränkungen – Artikel XI GATT	116
V. Die Ausfuhrbeschränkungen – Artikel I und XI GATT	117
VI. Die Rechtfertigung einer Übertretung – Artikel XX und XXI GATT	117
1. Die einzelnen Rechtfertigungstatbestände des Artikel XX GATT	119
a) Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, Tieren oder Pflanzen (Artikel XX litera b GATT)	119
b) Schutz erschöpflicher Naturschätze (Artikel XX litera g GATT)	121
c) Die Anwendung von Artikel XX litera b und g GATT auf Strom und Gas	122
Exkurs: Multilaterale Umweltschutzübereinkommen	123
2. Der einleitende Absatz von Artikel XX GATT (Chapeau)	126
3. Wahrung der Sicherheit – Artikel XXI GATT	129
E. Die Anwendung des Allgemeinen Übereinkommens über den Handel mit Dienstleistungen (GATS) auf den Handel mit Strom und Gas	131
I. Die Regelungstechnik und Grundpflichten	131
1. Das Tatbestandsmerkmal der „Gleichartigkeit“	135
2. Die GATS-Schedules	135
II. Die Erbringungsformen von Dienstleistungen (Modes) – Artikel I:2 GATS	136
III. Die Handelshemmnisse im Dienstleistungsbereich	137
IV. Die Rechtfertigung einer Übertretung	138
F. Der Energiecharter-Vertrag als Handelsübereinkommen	139
G. Die den Handel betreffenden Vorschriften des NAFTA-Übereinkommens	143
H. Die Regelungen zum Transit	143
I. Beispiele	145

I. Förderung erneuerbarer Energien – das Beispiel der europäischen Richtlinie über die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	145
II. Importbeschränkungen oder höhere Besteuerung von „schmutzigem“ Strom – das Beispiel Temelin	149
III. Reziprozitätserfordernisse – das Beispiel des deutschen Energierechts	152
J. Die Ergebnisse des 4. Kapitels	158
5. Kapitel: Auf Investitionen in Strom und Gas anwendbare internationale Regeln	
A. Die Rechtsquellen	160
I. Völkervertragsrecht	161
1. Bilateral geltende Vorschriften	161
2. Regional und sektoral geltende Vorschriften	163
3. Global geltende Vorschriften	164
II. Völkergewohnheitsrecht	166
B. Der Anwendungsbereich des internationalen Investitionsrechts	170
I. Der persönliche Anwendungsbereich – der Begriff des ausländischen Investors	170
1. Die Staatszugehörigkeit im Völkergewohnheitsrecht	171
2. Mögliche abweichende Regelungen im vertraglichen Investitionsrecht	175
a) Regelungen in bilateralen Investitionsverträgen	175
b) Die Regelungen im GATS und im Energiechartervertrag	177
II. Der sachliche Anwendungsbereich – der Begriff der Investition	177
1. Die Definition der Investition	178
2. Abgrenzungen	182
3. Das Verhältnis des völkerrechtlichen Investitionsbegriffs zum völkerrechtlichen Eigentumsbegriff	183
4. Tatbestandliche Ausnahmen?	184
5. Stellungnahme	185
III. Der zeitliche Anwendungsbereich	186
C. Die Konfliktlinien	186
I. Die historischen Konfliktlinien	186
II. Die heutigen Konfliktlinien	191
III. Die Berücksichtigung von regulatorischen Motiven?	192
IV. Stellungnahme	192
D. Die sich aus dem internationalen Investitionsrecht ergebenden Rechte und Pflichten	194
I. Die Tatbestände, die nicht den Entzug des Eigentums zum Gegenstand haben	194
1. Nichtdiskriminierung – Meistbegünstigung und Inländerbehandlung	195
2. Förderung	196
3. Behandlung nach Mindeststandards	197
4. Marktzugang	200
5. Von TRIMs-Übereinkommen erfasste Beschränkungen	201

6. Die Tatbestände des GATS	203
7. Vom Energiechartervertrag erfasste Beschränkungen	206
II. Der Tatbestand des Entzuges von Eigentum	207
1. Der klassische Entzug	208
2. Der regulatorische Entzug	210
a) Die Abgrenzung des regulatorischen Entzuges zu nicht tatbestandlichen Beschränkungen	213
aa) Subjektive Ansätze	213
bb) Objektive Ansätze	213
cc) Intensität	216
dd) Stellungnahme und eigener Ansatz	216
b) Einige von bilateralen Investitionsverträgen erfasste Fallgruppen der Beschränkungen	218
aa) Erzwungener Verkauf des Eigentums oder von Gesellschaftsanteilen	219
bb) Einführung oder Änderung von rechtlichen Beschrän- kungen	220
cc) Zurücknahme oder Nichterteilung von behördlichen Genehmigungen	221
dd) Beschränkung des Transfers von Gewinnen	222
ee) Verletzung des Kontraktes zwischen Staat und In- vestor	223
c) Teleologische Reduktion des Tatbestandes?	223
d) Stellungnahme	225
E. Die Rechtfertigung einer Übertretung	226
F. Die Rechtsfolgen	228
I. Rechtsfolgen von Verletzungen, die keinen Entzug darstellen	229
II. Die Rechtsfolgen des Entzuges	230
1. Rechtsfolgen eines rechtswidrigen Entzuges	231
2. Rechtsfolgen eines rechtmäßigen Entzuges	234
III. Der Umfang der Entschädigung oder des Schadensersatzes	237
1. Die Berechnung der Entschädigung oder des Schadens- ersatzes und Zeitpunkt der Berechnung	238
a) Der zugrunde zu legende Wert	238
b) Die Berechnungsmethode	240
c) Der Berechnungszeitpunkt	241
2. Reduzierung der Entschädigung in bestimmten Fällen?	241
G. Beispiel	243
H. Die Ergebnisse des 5. Kapitels	245
6. Kapitel: Ausblick	247
Anhang	
Internetquellen	251
Entscheidungsverzeichnis	252
Verzeichnis der Mitglieder internationaler Organisationen und der Parteien internationaler Verträge	258
Verzeichnis der energietechnischen Begriffe	261
Sachverzeichnis	263